

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Knochenbruch in hohem Alter"

**GESUND
IM VEST**

**2. Vestischer
Gesundheitstag**

8. März 2014
Festspielhaus RE
Infos für Aussteller:
☎ 02054 / 87 35 75
Zeitungswerbung:
☎ 02365 / 1071203

INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie des Prosper-Hospitals Recklinghausen wird geleitet von Chefarzt Dr. Christian Bettag. Er ist Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, mit den Zusatzbezeichnungen spezielle Unfallchirurgie, Hand-Chirurgie und zertifizierter Fuß-Chirurg
Sekretariat: Gabriele Krajewski ☎ 023 61 / 54-21 52, Fax: 023 61 / 54-21 36, E-Mail: gabriele.krajewski@prosper-hospital.de
Sprechzeiten: Allgemeine Sprechzeiten montags bis donnerstags, 8 Uhr bis 15 Uhr, freitags 8 Uhr bis 13 Uhr
Spezielle Sprechstunden: Arthroskopie- und Sportlersprechstunde: montags und mittwochs 13 Uhr bis 14.30 Uhr
Handsprechstunde dienstags und donnerstags 12 Uhr bis 14 Uhr (Termin nach Vereinbarung)
Endoprothesensprechstunde (künstliche Gelenke): mittwochs 14.30 Uhr bis 16 Uhr
Fußsprechstunde: Termin nach Vereinbarung.

◆ Die Klinik für Geriatrie und Rehabilitation sowie die Tagesklinik des Prosper-Hospitals Recklinghausen leitet Chefarzt Dr. Klaus Siebert. (Innere Medizin, Geriatrie, physikalische Therapie, Palliativmedizin).
Sekretariat: Eva Jungeblut, ☎ 023 61 / 54-23 50, Fax: 023 61 / 54-23 52, E-Mail: eva.jungeblut@prosper-hospital.de
Auskünfte und Terminanfragen Geriatrie: montags bis freitags 7 Uhr bis 15.30 Uhr, ☎ 023 61 / 54-23 50
Auskünfte zur Tagesklinik: montags bis freitags 8 Uhr bis 15.30 Uhr ☎ 023 61 / 54-26 10

◆ Prosper-Hospital Recklinghausen, Mühlenstraße 27, 45659 Recklinghausen, ☎ 023 61 / 54-0, E-Mail: info@prosper-hospital.de
@ www.prosper-hospital.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? – Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden zu den verschiedensten medizinischen Bereichen.

@ www.gesund-im-vest.de

Mobilisierung ist alles

Ein Sturz im Alter kann fatale Folgen haben

VON HEIDI MEIER

Rund 40 Prozent aller Menschen über 80 Jahre stürzen ein- oder mehrmals pro Jahr. Die Gründe sind vielfältig – die Folgen häufig immens bis lebensbedrohlich. Daher verdienen sie eine erhöhte Aufmerksamkeit, diese Stürze im hohen Alter. Bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 20. Januar, um 18.30 Uhr im Prosper-Hospital Recklinghausen sind sie jetzt Thema Nummer eins.

Gleichgewichtsstörungen, Selbstüberschätzung, verminderte Sehfähigkeiten, Nebenwirkungen von Medikamenten oder Osteoporose (umgangssprachlich auch als „Knochenschwund“ bezeichnet) und viele weitere Ursachen führen zu Stürzen, nach denen man nicht einfach aufsteht und weitergeht.

Brüche von Hüften, Oberschenkelhals oder Schulter sind nicht selten. „Daher stellt die unfallchirurgische Klinik oft die erste Anlaufstelle nach dem Sturz dar“, berichtet Dr. Christian Bettag, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie des Prosper-Hospitals. Dort schaffe man durch die Anwendung modernster OP-Verfahren die Voraussetzungen, Patienten möglichst früh wieder flott zu machen. Über diese modernen OP-Verfahren berichtet



Nicht selten offenbart das Röntgenbild nach einem Sturz betagter Menschen diese Folge: Oberschenkelhalsbruch. Bei unserer Abendsprechstunde steht auch er im Blickpunkt.

–FOTO: DPA

Dr. Bettag bei unserer Abendsprechstunde am Beispiel der Behandlung von Knochenbrüchen an Oberschenkel und Oberarm (Hüft- und Schultergelenk).

Zusammenarbeit bei Knochenbrüchen

Wenn betagte Menschen einen Knochenbruch erleiden, ist der Traumatologe allein meist überfordert. Be-

gleiterkrankungen, Vorerkrankungen und auch das größere Sterberisiko machen eine verstärkte Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen und Spezialisten nötig. Wie genau das funktioniert werden kann, darüber berichtet Dr. Klaus Siebert, Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Rehabilitation sowie der Tagesklinik am Prosper-Hospital unter dem Titel „Neue Wege in der Versorgung geri-

atrischer Traumatpatienten“. Trotz fachgerechter Behandlung kann es z.B. nach einem Oberschenkelhalsbruch zu Komplikationen wie Muskelabbau, Dekubitus oder Thrombose kommen, besonders bei bettlägerigen Patienten. Daher ist eine frühzeitige Mobilisation entscheidend für die Qualität des weiteren Lebens.

Was dazu getan wird, das erfahren die Besucher der Abendsprechstunde von Mi-

chael Neitzel, Leiter der Abteilung Physiotherapie, physikalische Therapie und Ergotherapie. Der Titel seines Vortrags: „Bewegung tut Not.“

INFO Die Abendsprechstunde „Knochenbruch in hohem Alter“ findet statt am Montag, 20. Januar, um 18.30 Uhr im Vortragsraum des Prosper-Hospitals Recklinghausen, Mühlenstraße 27. Der Eintritt ist frei.

DATEN UND FAKTEN

Das Risiko in Zahlen

- ◆ 30 Prozent der über 65-Jährigen stürzen mindestens einmal pro Jahr. Drei Prozent der Gestürzten sind danach unfähig, alleine binnen 20 Minuten wieder aufzustehen.
- ◆ Stürze verursachen fünf Prozent der Krankenhausaufenthalte alter Menschen und 40 Prozent aller Pflegeheimweisungen.
- ◆ Ein Sturz pro Quartal bedeutet ein siebenmal höheres Pflegeheimrisiko und eine dreimal höhere Sterblichkeit binnen eines Jahres. Zwei Prozent der Stürze führen zum Tod. Sie sind damit eine der häufigsten Todesursachen im Alter.
- ◆ Ältere Menschen weisen oft mehrere akute oder chronische Begleiterkrankungen auf, die sich sowohl negativ auf Gangsicherheit und Sturzrisiko auswirken als auch auf mögliche Komplikationen (besonders nach der Operation), die Wundheilung sowie die Rekonvaleszenz.
- ◆ In den nächsten 20 Jahren steigt die Zahl der 70-Jährigen um ca. 38 Prozent und der > 80-jährigen um ca. 58 Prozent an. Mit steigendem Lebensalter nehmen Stürze und sturzbedingte Verletzungen zu.

Fachleute arbeiten Hand in Hand

Alterstraumatologie – Eine Herausforderung für viele medizinische Disziplinen

Seit Oktober wird im Prosper-Hospital im bisher einzigen Zentrum für Alterstraumatologie in Recklinghausen und Umgebung mit vereinten Kräften unterschiedlichster Arbeitsbereiche für eine rasche Rehabilitation hochbetagter Patienten zusammengearbeitet. Und in Zukunft werden auch die Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie, die Klinik für Geriatrie sowie die Tagesklinik die gemeinsame alterstraumatologische Behandlung von Patienten stärker in den Mittelpunkt rücken.

Wie notwendig die alterstraumatologische Schwerpunktsetzung im größten Krankenhaus des Kreises ist, verdeutlichen bundesweite Zahlen, nach denen rund 40 Prozent aller Menschen über 80 Jahre ein oder mehrmals pro Jahr stürzen. Entsprechend der demographischen Entwicklung, bei der der Anteil der über 80-Jährigen an der Bevölkerung stetig zu nehmen wird, wird auch der Anteil dieser Patienten am gesamten Patientenkollektiv deutlich steigen.

Schnelles Handeln ist insbesondere bei einem Ober-

schenkelhalsbruch notwendig. Hier setzen Chefarzt Dr. Bettag und Chefarzt Dr. Siebert an: Patienten werden von ihnen und ihren Teams aus den Bereichen Unfallchirurgie und Geriatrie optimal chirurgisch und internistisch behandelt.

Unmittelbar nach einer Operation beginnt die interdisziplinäre Mobilisierung der Patienten. Durch das Vermeiden von Verzögerungen in der Behandlung können zum Beispiel ein Abbau von Muskelmasse und Komplikationen wie Lungenembolie oder -entzündung vermieden werden. Allerdings: „Die größte Herausforderung ist es, diese Patienten nach einem derartigen Unfall wieder zu rehabilitieren – ihnen rasch ihre vorherige Mobilität wieder zugeben“, konstatiert Chefarzt Dr. Christian Bettag.

„Inseldenen“ verbietet sich

Eine möglichst schnelle Rückkehr in das gewohnte Umfeld gerade hochbetagter Menschen sei sinnvoll, müsse aber genau durchdacht und geplant werden.

Hier greift die Verzahnung von Ärzten, Pflege und Therapeuten durch die Experten aus dem Sozial- und Entlassdienst des Prosper-Hospitals. Gemeinsam mit dem Patienten und seinem sozialen Umfeld unterstützen sie bei der Stellung von Hilfsmitteln oder vermitteln die nötigen Hilfsdienste.

„Bei einer so schwerwiegenden Verletzung wie einem Oberschenkelhalsbruch dürfen wir uns im Sinne der Patienten kein ‚Inseldenen‘ erlauben“, erläutert Chefarzt Dr. Christian Bettag sein Selbstverständnis bei der Arbeit im Bereich der Alterstraumatologie. „Hier müssen alle beteiligten Fachleute zu jeder Zeit Hand in Hand arbeiten.“



Mit vereinten Kräften so schnell wie möglich wieder auf die Beine – das ist das Konzept der interdisziplinären Behandlung betagter Menschen in der Alterstraumatologie des Prosper-Hospitals. –FOTO: PROSPER-HOSPITAL

GESUND IM VEST

ABENDSPRECHSTUNDE

„Der Knochenbruch im hohen Alter“

Montag, 20. Januar 2014, 18.30 bis 20.00 Uhr

Prosper-Hospital Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Mühlenstraße 27, 45657 Recklinghausen

Moderation: **Bernd Overwien** (Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Eintritt frei!

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

Referenten und Themen

Dr. med. Christian Bettag
Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie (Prosper-Hospital Recklinghausen)
Brüche von Hüfte und Schulter

Dr. med. Klaus Siebert
Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik (Prosper-Hospital Recklinghausen)
Neue Wege in der Versorgung geriatrischer Traumatpatientinnen und -patienten

Michael Neitzel
Leitung Physiotherapie/Physikalische Therapie/Ergotherapie (Prosper-Hospital Recklinghausen)
Bewegung tut Not